

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Morgen, Sonntag, den 10. October, neu einstudirt: *Briny*, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Th. Körner.

Montag, den 11. October: *Der Tempel und die Jüdin*, große Oper in 3 Aufzügen, von Marschner.

Dienstag, den 12. October: *Belisar*, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Schenk.

Concert - Anzeige. Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Sonntag den 10. October 1830: Symphonie von Mozart; Scene und Arie von Pacini (neu), Mad. Franchetti - Walzel); Violoncello-Concert, componirt und vorgetragen vom königl. sächs. Kammermusikern Hrn. Dotzauer; Overture von Dotzauer (neu); Terzett aus *Fidelio*, von Beethoven (Dem. Grabau, Mad. Franchetti - Walzel und Hr. Schuster); Divertissement für das Violoncello, componirt und vorgetragen von Hrn. Dotzauer; Marsch mit Chor aus den Ruinen von Athen, von Beethoven. Einlass-Billets zu 16 Gr. sind am Eingange zu haben. Anfang um 6 Uhr.

D I O R A M A

VON

GEBR. GROPIUS.

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in Commission bei J. Sühning, Petersstraße Nr. 33, zu haben:

Die höchst gefährlichen Tage Leipzigs im September 1830, mit ihren Quellen, Schrecken und komischen Begegnissen, ganz ausführlich vom Anfange bis zu Ende völlig unparteiisch, ohne alle Bist und Galle, keineswegs in dem Tone eines Raisonnairs, dargestellt von Alfons Licht.

Dieses höchst interessante Schriftchen ist vorzüglich empfehlenswerth für Jeden, welcher Wahrheit und ruhige Beurtheilung, aber nicht gehässige Darstellung, liebt.

Literarische Anzeige. In der Fischer'schen Buchdruckerei ist in Commission zu haben:

Der russische Jude und der Wirth zu Dideldum,

oder:

Erzählung der neuesten Ereignisse.

Preis 1 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Veranlaßt durch die vielen Klagen über Bäckerwaare, auch um Mißdeutungen zu entgehen, glaubt die unterzeichnete Innung, es einem respectiven Publicum, so wie sich selbst, schuldig zu seyn, zu erklären: daß an diesen allerdings gegründeten Klagen nicht die Mitglieder der Innung selbst, sondern die schlechte Qualität des diesjährigen Getraides, herbeigeführt durch die nasse Witterung zur Zeit des Einerntens, daran schuld ist. Leipzig, den 8. October 1830.

Die Bäckerinnung zu Leipzig.